

Von Thomas Meister

Wie Sie aus Fehlern lernen können

Kennen Sie schon das Sprichwort „Ich bin nicht gescheitert, ich bin gescheiter geworden?“

Es gibt schönere Dinge im Leben als zu scheitern. Trotzdem sind Fehler für uns unverzichtbar. Gerade zu Beginn Ihrer Existenzgründung werden Sie feststellen, dass Sie regelmäßig Fehler machen. Auch wenn dies ärgerlich ist, ist es doch ganz natürlich. Am besten sorgen Sie gleich von Anfang an dafür, dass Sie die gemachten Fehler für sich optimal nutzen. Dazu können Ihnen folgende drei Tipps helfen:

Positive Erinnerungen

Negative Gedanken bleiben uns leichter im Gedächtnis als positive. Trotzdem sollten Sie mit einem guten Gefühl ins Bett gehen. Da-

her einfach abends die gelungenen Dinge auf einen Post-it, auf einen Zettel, in Ihren persönlichen Kalender o. Ä. notieren, um sich die kleinen Erfolge des Tages wieder in Erinnerung zu rufen. Wollen Sie dann morgens gleich gut gelaunt in den Tag starten, schauen Sie einfach noch einmal in die Erfolgserlebnisse des vorherigen Tages.

Ärgerverbot

Wenn Sie einmal zurückdenken, wann Sie sich das letzte Mal über einen Fehler geärgert haben, achten Sie darauf, wie oft Sie sich selbst beschimpfen und wie viel Energie Ihnen dabei verloren geht. Ersetzen Sie Ihren Ärger durch Humor und nehmen Sie sich selbst nicht so ernst. Haben Sie schon einmal daran gedacht, einfach mal nach einem Fehler die Mund-

winkel hochzuziehen? Wetten, dass das Ihre Stimmung sofort heben wird?

Fehlererlaubnis

Geben Sie sich selbst, am besten schriftlich, die Erlaubnis, Fehler machen zu dürfen. Alleine das Bewusstsein einer solchen „Erlaubnis“ führt dazu, mit gemachten Fehlern anders umzugehen – nämlich in jedem Fehler eine Chance zu sehen. Sie haben die Chance, Ihre Energie nicht in das Ärgern über den Fehler zu stecken, sondern in das „Bessermachen“. Analysieren Sie kurz den Fehler und überlegen Sie sich, wie Sie den Fehler beim nächsten Mal vermeiden können.

Sicherlich wird man nicht jeden Fehler einfach weglächeln können. Manchmal werden Sie der



Thomas Meister

verlorenen Zeit oder dem verlorenen Geld hinterher trauern. Manchmal braucht es seine Zeit, bis man in einem Fehler eine Chance erkennen oder überhaupt einem Fehler etwas Positives abgewinnen kann. Und doch werden Sie über kurz oder lang aus einem Fehler etwas lernen, und gerade dies sind oftmals die effektivsten Lektionen. ■

IMP live im KultBahnhof

IMP – Inteva Music Project gründete sich im Januar 2014. „Schuld“ daran ist Volker Schlag, der die Werkleiterin Nicole Wolf als Sponsorin gewinnen wollte.

Nicole Wolf machte ihm einen Alternativvorschlag: Das Inteva Werk Gifhorn gründet eine Band und lässt sämtliche Konzerterlöse einem guten Zweck zukommen.

Erste Musiker waren schnell gefunden, nachdem Nicole Wolf über den werktinternen Rundbrief das langfristige Benefizprojekt erklärte und Bandmitglieder suchte. Der



Name fand sich von ganz allein. I-Inteva | M-Music | P-Project. Der Kultbahnhof stellte kurzerhand den Proberaum zur Verfügung und die Kooperation war perfekt.

IMP besteht mittlerweile aus sechs Musikern: Verena Brückner – PIANO | Mahmoud Khamis – CAJON | Matthias

Ludwig – SAX | Pilar Ochoa – VOC | Michael Schostag – GIT | Nicole Wolf – VOC. Nun, nach gut einem Jahr, ca. 24 Proben und einem gemeinsamen Ostsee-Workshop, ist es so weit. Die Konzertpremiere findet am 24. Januar 2015, 20 Uhr im Kultbahnhof Gifhorn statt. Für 10 Euro Eintritt bietet IMP ein abwechslungsreiches in-

ternationales Repertoire. Jeder Besucher zählt - der Erlös kommt dem Förderverein des Kultbahnhofs Gifhorn zugute.

Als Vorgruppe spielt die Band JamCave aus Vechelde, die in dieser Besetzung seit Sommer 2013 aktiv ist.

Am 27. Mai 2014 zum zehnjährigen Bestehen des Wirtschaftsspiegels hat IMP bereits einen Vorgeschmack mit „La Vida es un carnaval“ geliefert.

Vorverkaufsstellen: Aller-Zeitung, Steinweg, Gifhorn / Arko, Steinweg, Gifhorn und Inteva Werk, Rockwellstraße, Gifhorn